Österreichischer Gehörlosenbund
Waldgasse 13-15/1/32
1100 Wien
office@oeglb.at
www.oeglb.at

AUFRUF ZUR VERSÖHNUNG

„Reichsverband der Gehörlosen Deutschlands e.V.“ (Regede) in den Reichsgauen Wien, Niederdonau, Oberdonau, Kärnten, Salzburg, Steiermark und Tirol-Vorarlberg

Vorgänger des Österreichischen Gehörlosenbundes (ÖGLB)

Vor dem Aufstieg des Dritten Reiches waren gehörlose Jüdinnen und Juden ein aktiver Teil der Gehörlosengemeinschaft in Österreich. Viele von ihnen waren Mitglieder verschiedener Gehörlosenorganisationen, und einige waren sogar an der Gründung des Reichsverbandes der Gehörlosen in der Österreichisch-Ungarischen Monarchie im Jahr 1913 beteiligt. Nach dem „Anschluss“ 1938 wurde eine Anordnung erlassen, jüdische Mitglieder aus Vereinen und Verbänden auszuschließen. Gehörlose Bürgerinnen und Bürger wurden dazu verpflichtet, gehörlose Jüdinnen und Juden zu denunzieren, und gehörlosen Personen, die als „arisch“ angesehen wurden, wurde der Umgang mit gehörlosen Jüdinnen und Juden untersagt. Infolgedessen wurden gehörlose Jüdinnen und Juden aus allen Gehörlosenvereinen und -verbänden ausgeschlossen und litten massiv unter der Ausgrenzung und Isolation. Eine große Zahl gehörloser Jüdinnen und Juden wurde in Konzentrationslagern ermordet oder zur Flucht ins Ausland gezwungen. Darüber hinaus wurden gehörlose Menschen verfolgt, insbesondere durch Zwangssterilisationen und Mord im Rahmen des „sogenannten ‚Euthanasie‘-Programms“. Diese Verbrechen zerstörten Leben, Familien und ganze Teile der Gehörlosengemeinschaft.

Mit dieser Geste der Versöhnung möchten wir unser tiefes Bedauern über das Leid zum Ausdruck bringen, das gehörlosen Menschen infolge nationalsozialistischer Verfolgungsmaßnahmen zugefügt wurde. Der Reichsverband der Gehörlosen Deutschlands (Regede) hat seinen ursprünglichen Auftrag, alle seine gehörlosen Mitglieder zu schützen und zu fördern, nicht erfüllt.

Wir erkennen das Versagen des Verbandes an und bitten dafür um Vergebung.

Der neue Österreichische Gehörlosenbund (ÖGLB) trägt keine direkte Verantwortung für die Handlungen der Regede, sieht sich jedoch in der Verantwortung, historische Kontinuitäten kritisch aufzuarbeiten.

Wir tragen außerdem die Verantwortung dafür, dass der Holocaust und das Leid gehörloser Menschen – insbesondere gehörloser Jüdinnen und Juden, Opfer von Zwangssterilisationen und der „Euthanasie“-Verbrechen – innerhalb der österreichischen Gehörlosengemeinschaft in der Zeit des Nationalsozialismus nicht in Vergessenheit geraten.

Dies bedeutet auch, dass wir uns mit der Vergangenheit auseinandersetzen müssen, mit den Versäumnissen der Vorgängerorganisation des Österreichischen Gehörlosenbundes während des Dritten Reiches sowie mit der Frage, wie nach 1945 innerhalb der Gehörlosengemeinschaft mit belasteten Personen umgegangen wurde. Dazu gehört auch die Rolle von Karl H. Brunner als Gaubundesinspektor für die Ostmark (1938–1940), als Reichsbundesleiter (1940–1943), als Gaubundesleiter Wien und Niederdonau (bis 1945) und als ÖGLB-Präsident (1960–1965).

Wir möchten hiermit unserer Hoffnung Ausdruck verleihen, dass alle gehörlosen Menschen, die Verfolgung erlitten haben, sowie ihre Nachkommen, wieder als fester Bestandteil der Gehörlosengemeinschaft und des Österreichischen Gehörlosenbundes (ÖGLB) angesehen werden. Wir hoffen, dass auf diese Weise ein Versöhnungsprozess in Gang gesetzt wird, der letztendlich uns allen zugutekommt.

Für den Österreichischen Gehörlosenbund (ÖGLB)
Wien, am 3. November 2026

Helene Jarmer
Präsidentin

Reinhard Grobbauer
Vizepräsident

Lukas Huber
Generalsekretär

Beilage: Quellenangaben

Österreichischer Gehörlosenbund
ZVR-Zahl: 253264783
Waldgasse 13-15/1/32
1100 Wien

+43 1 64 10 510- 423
office@oeglb.at
www.oeglb.at

Bank Austria
AT82 1200 0006 5703 7800
BKAUATWW

Quellenangaben

- Korrespondenzen des Regede und der Gaubundesleitung Oberdonau 1935–1944 (Archiv GLV OÖ)
- Akten zum Regede bis 1944, Amtsgericht Berlin Charlottenburg (Helmut Vogel)
- „Der Deutsche Gehörlose“ (Hrsg. Regede und RfG, 1939–1940; Archiv GLV OÖ)
- „Der Gehörlose in der deutschen Volksgemeinschaft“ (Hrsg. Regede und DGS; 22. Oktober 1942, Folge 20, S. 229; 22. Juli 1943, Folge 14, S. 141; Archiv GLV OÖ)
- „Österreichische Gehörlosenzeitung“ (Hrsg. ÖGLB; März–April 1965, Nr. 3–4, S. 1; ÖNB, Archiv ÖGLB)
- Buch „Klagende Hände. Betroffenheit und Spätfolgen in Bezug auf das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses, dargestellt am Beispiel der Taubstummen“ (Hrsg. Horst Biesold, 1988)
- Buch „Rechtlos, schutzlos, taub und stumm! Gehörlose Juden unterm Hakenkreuz 1933–1945“ (Hrsg. Lothar Scharf, Frankfurt am Main 2007, S. 55ff)
- Festschrift „70 Jahre Landesverband der Gehörlosenvereine in Oberösterreich“ (Hrsg. Landesverband der Gehörlosenvereine in OÖ; Archiv GLV OÖ)
- Festschrift „75 Jahre Österreichischer Gehörlosenbund 1913–1988“ (Hrsg. ÖGLB; Archiv ÖGLB)
- Regede-Kartei von Karl H. Brunner: Archiv WITAF
- „Gehörlose Österreicherinnen und Österreicher im Nationalsozialismus“ (Hrsg. Verena Krausneker/Katharina Schalber, 2011) https://gehoerlos-im-ns.univie.ac.at/
- Masterarbeit „Früher sterilisiert, morgen selektiert? Ein kritischer Beitrag zum Gegenstand der Gehörlosigkeit in der Geburtenpolitik des Nationalsozialismus“ (Clara Kutsch, 2017)
- „Taubstummen-Courier“ (Hrsg. Jonas Haas/Bernhard Brill, 1885–1909; ÖNB, Archiv WITAF)
- „Taubstummen-Revue“ (Hrsg. Taubstummen-Revue-Verein, 1910–1916; ÖNB, Archiv WITAF)
- „Taubstummen-Rundschau“ (Hrsg. Reichsverband der Taubstummenvereine Österreichs, 1916–1929; ÖNB, Archiv WITAF)
- „Wiener Gehörlosenzeitung“ (Hrsg. WITAF, 1929–1932; ÖNB, Archiv WITAF)
- „Unsere stille Welt“ (Hrsg. WITAF, 1933–1934; ÖNB, Archiv WITAF)
- „Unser Schaffen“ (Hrsg. WITAF, März 1938, Nr. 3, S. 4; April 1938, Nr. 4, S. 2–3; Sept. 1938, Nr. 9, S. 1, 4; Okt.–Nov. 1938, Nr. 10/11, S. 1, 3; ÖNB, Archiv WITAF)
- Deaf People in Hitler’s Europe (Donna F. Ryan, John S. Schuchman. Published in Association with the US Holocaust Memorial Museum, Washington, DC; Gallaudet University Press, Washington DC, 2002, p. 87)
- Benutzt wurde die über das US-amerikanische Nationalarchiv (National Archives and Records Administration, NARA) online zugängliche Mikrofilmüberlieferung der NSDAP-Mitgliederkartei; die entsprechende Parallelüberlieferung befindet sich im deutschen Bundesarchiv. Die Digitalisate wurden ebenso eingesehen auf www.spiegel.de und www.zeit.de.

Österreichischer Gehörlosenbund
ZVR-Zahl: 253264783
Waldgasse 13-15/1/32
1100 Wien

+43 1 64 10 510- 423
office@oeglb.at
www.oeglb.at

Bank Austria
AT82 1200 0006 5703 7800
BKAUATWW

DGS	Deutsche Gehör- und Sprachgeschädigten-Wohlfahrt e.V.
GLV OÖ	Gehörlosenverband Oberösterreich
Regede	Reichsverband der Gehörlosen Deutschlands e.V.
RfG	Reichsverband für Gehörlosenwohlfahrt e.V.
ÖNB	Österreichische Nationalbibliothek
WITAF	Wiener Gehörlosenverein

Österreichischer Gehörlosenbund
ZVR-Zahl: 253264783
Waldgasse 13-15/1/32
1100 Wien

+43 1 64 10 510- 423
office@oeglb.at
www.oeglb.at

Bank Austria
AT82 1200 0006 5703 7800
BKAUATWW